

15.12.2017

BM/3

KOMMENTAR

Vorstellung des ISEK

Wo bleibt die große Vision?

VON NICOLE DONATH

Mit Spannung war der Vortrag von Olaf Kasper erwartet worden. Schließlich hatten sich Hunderte von Bürgern am Stadtentwicklungskonzept beteiligt, waren auf Dorfspaziergängen mitgelaufen, wurden zu sogenannten Experten-Hearings eingeladen und hatten Wünsche und Ideen geäußert. Aber wer darauf gehofft hatte, dass das Planungsbüro daraus jetzt eine große Vision für die Stadt Halle entwickelt hätte, wurde enttäuscht. Die lange Zusammenfassung im Haupt- und Finanzausschuss bestand aus etwas Rückblick, einem kleinen Hinweis hier, allgemeinen Anmerkungen da und Verweisen auf mögliche Fördertöpfe – aber was fehlte, war einfach etwas Konkretes. Ein Leitfaden, wo die Reise hingehen soll, wie Halle einmal aussehen kann. Genau das haben die vielen Menschen, denen ihre Stadt am Herzen liegt und die sich eingebracht haben, aber verdient. Und das erwarten sie auch. Klare Antworten – beispielsweise auf die Frage, wie das Planungsbüro die Wünsche nach einem Stadtpark einschätzt und was es zu den Einwendungen sagt. Diese Einordnung hätte in die eine wie in die andere Richtung gehen können – Hauptsache, es hätte mal eine deutliche Ansage von Experten gegeben. Stattdessen ließen sich Kaspers Aussagen beliebig interpretieren. Natürlich ist es jetzt an der Politik, das Heft des Handelns in die Hand zu nehmen. Aber mit dieser allgemeinen Präsentation werden die Bürger im Januar nichts anfangen können. Und Aufbruchstimmung wird schon gar nicht erzeugt.